

C9

Love Me, Hate Me

Von -Saika-

Kapitel 29:

„Also, wegen den Straßen unsicher machen... Da wollte ich eigentlich sagen, dass ich viel lieber mit dir zusammen wäre und in die Schule wollte ich ja anfangs, aber als ich dich dann sah nicht mehr. Ich wollte nur in die Schule, um dich zu sehen. Ich hatte dich einfach... irgendwie vermisst. Keine Ahnung warum. Außerdem kochst du besser als meine Mum.“ Diesmal konnte ICH ihm nicht ins Gesicht schauen und schaute in eine andere Richtung. Er war erstaunt. „Ähm...soll das etwa heißen...“ „Meine Güte, frag mich nicht solch schweren Sachen, Fire. Keine Ahnung was das heißen soll. Du bist doch immer der, der mir sagt was ich zu tun habe und was zu lassen. Außerdem hatten wir auch viel Spaß auf dem Rummel... Ach ja, wegen dem Treffen mit meinem Dad nachher, willst du da eigentlich mit kommen? Vielleicht erlaubt meine Mum ja, dass du bei uns übernachtet. Ich hab ja auch bei dir gepennt.“ Ich schaute, ohne meinen Kopf zu bewegen, zu Fire. Er fing wieder an zu zittern, er atmete wieder schneller und seine Augen wurden immer größer und ein Lächeln kam langsam auf sein Gesicht. Er kam schnell auf mich zu, kniete sich auf den Boden und zog mich zu sich. Er umarmte mich mit festem Griff und sagte dann: „Ganz offiziell, ich liebe dich, Tai. Ich weiß nicht was du jetzt mit mir machen sollst. Das kann ich dir nicht sagen, aber ich würde liebend gern mit dir zu dem Treffen gehen und auch gerne bei dir übernachten, wenn ich das darf.“ „Ich weiß nicht, ob ich einfach so schwul sein kann. Ich kenn mich doch damit gar nicht aus...“ „Dafür aber habe ich einen Rat, versuch es doch einfach mal. Außerdem ist das nicht schlimm, das kommt von ganz allein. Und du hast doch mich.“ „Stimmt, du hast Recht...ich hab ja dich...“ Nun erwiderte ich seine Umarmung und schmiegte mich an ihn. Es war ein eigenartiges Gefühl ihn so zu umarmen. Und doch merkte ich, wie mein Herz etwas schneller wurde und ich ein wohlig, warmes Gefühl von Geborgenheit in mir spürte. Als wir uns wieder voneinander lösten, streichelte er mir sanft meine Wange. Dann beugte er meinen Kopf nach unten und küsste mich sanft auf die Stirn. „Na komm, lass uns gehen. Ich hab keinen Bock mehr hier zu bleiben.“, sagte er zu mir. „Nichts lieber als das.“ Somit standen wir auf, schnappten unsere Sachen, nahmen uns an die Hand und rannten schnurstracks aus dem Gebäude zur U-Bahn.

13:10

Von dort aus fuhren wir zu Fire, da er noch meine Uniform hatte und sich Straßenkleidung anziehen wollte. Dann warteten wir noch zehn Minuten bevor wir zu mir gingen, denn wir hatten ja noch nicht offiziell Schulschluss.

Um 13:30 liefen wir von Fire zu mir und acht Minuten später waren wir an unserem Ziel angekommen.

Frau Kamiya: „Hallo ihr zwei. Nanu, Firestorm du warst wohl schon zu Hause.“

Firestorm: „Ja, wir hatten ein paar Minuten früher Schluss.“

Tai: „Genug gequatscht Mum. Dad hat ne feste Beziehung, seit einem Jahr. Sie heißt Yukino und hat eine Tochter aus erster Ehe. Er will etwas mit mir unternehmen. Essen gehen wahrscheinlich. Sie wird mitkommen, wenn es mich nicht stört. Ich darf auch jemanden mitbringen. Ich nehme dich und Fire mit. Jetzt bist du erstmal auf den neusten Stand. Ach ja, er kommt heute um 16 Uhr. Toll nicht?“

Frau Kamiya: „Na das ist doch toll für ihn. Aber ich halte nicht viel davon, dass ich mitkommen soll. Immerhin verstehen wir uns nicht mehr so gut. Außerdem, wenn du da nicht hin willst musst du auch nicht, Tai. Du tust mir Leid, Firestorm. Tai zieht dich da einfach mit hinein.“

Firestorm: „Schon gut, er hat mich doch gefragt.“

Tai: „Ach Mum, komm doch mit. Wird sicher lustig. Ich wollte noch fragen, ob Fire heute ihr übernachten darf. Bütteeee...“ *Hundeblick aufsetz*

Frau Kamiya: „Naja mal überlegen. Und was Fire angeht *kurz überleg* von mir aus. Aber ihr macht jetzt eure Hausaufgaben und es wird nicht ewig wach geblieben!“

Tai: „Klar Mum, danke.“

Ich gab ihr einen flüchtigen Kuss auf die Wange und rannte in mein Zimmer.

Firestorm verbeugte sich dankend vor meiner Mutter und rannte mir dann nach.

Wir machten unsere Hausaufgaben und als Fire mir Mathe erklärt hat, kam er ganz nah. Und immer wenn ich eine Aufgabe richtig gelöst hatte, wuselte er mir durchs Haar, gab mir einen Kuss auf die Stirn oder auf die Wange. Ich wusste nicht, ob wir nun wirklich zusammen waren. Also so richtig zusammen. Es war seltsam für mich, weil Fire und ich immer nur befreundet waren und ich nie daran dachte, dass es mehr werden, oder gar sein, könnte. Waren wir jetzt ein richtiges Paar? Ich war mir der Sache noch nicht ganz sicher, obwohl ich nicht leugnen konnte, dass ich Fire nun ganz anders sah und auch meine Gefühle sich verändert hatten. Wir alberten wir viel herum, deswegen brauchten wir verdammt lange für die Aufgaben. Wir waren circa um 15:20 Uhr fertig mit den Hausaufgaben und lernen. Ich zog mir schnell noch etwas Anderes an und Fire beriet mich, was am Besten aussah. Meine Fliegerbrille war auf alle Fälle mit von der Partie. Meine Mum brezelte sich auch schon auf. Sie wollte unbedingt besser als Dads Freundin aussehen. Nachdem ich das passende Outfit hatte, fing auch schon Yu-Gi-Oh an und wir schauten es uns an. Wenn er auch nur eine Sekunde vor dem Ende der Folge kam und uns störte, war er ein toter Mann!